



Im **Fachbereich 7: Natur- und Umweltwissenschaften** am **Campus Landau** ist am **Institut für Umweltwissenschaften – Arbeitsgruppe Ökosystemanalyse** zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** (vorzugsweise ab 01.03.2019) die Stelle

**einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/
eines wissenschaftlichen Mitarbeiters (0,65 EGr. 13 TV-L)**

für die Dauer von **drei Jahren** zu besetzen. Die befristete Einstellung erfolgt auf der Grundlage der Regelungen des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (WissZeitVG).

Aufgabenschwerpunkte:

Mitarbeit im DFG-Forschungsprojekt „Das Zusammenspiel von ökologischen und evolutionären Prozessen bei der Ausbreitung der invasiven Spinne *Mermessus trilobatus* (Araneae: Linyphiidae) in Europa“. Die Art hat in den vergangenen 50 Jahren von Süddeutschland ausgehend weite Teile Europas besiedelt und erreicht oft eine hohe Dominanz. Das Invasionstempo scheint mit der Zeit zuzunehmen („accelerated invasion“). Durch Beobachtungen und Experimente mit in verschiedenen Teilen Europas gesammelten Tieren soll untersucht werden, welche Prozesse der Invasion zugrunde liegen und ob Auswirkungen auf die heimische Fauna zu beobachten sind. Die Aufgaben umfassen die Planung, Durchführung, Auswertung und Publikation von Forschungsarbeiten. Eine damit verbundene kumulative Promotion ist ausdrücklich erwünscht. Die Möglichkeit zur Promotion außerhalb des Beschäftigungsverhältnisses wird geboten und nachdrücklich unterstützt.

Einstellungsvoraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule (Master oder Diplom, ausgenommen mit einem Bachelorgrad) in Biologie oder einer vergleichbaren Fachrichtung. Erfahrungen mit ökologischer Freilandarbeit, Verhaltensexperimenten, Bestimmung und Haltung von Spinnen (oder Insekten) sind von Vorteil. Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten wie statistische Datenauswertung und Verfassen von Publikationen müssen nachgewiesen sein (zum Beispiel durch die Diplom- oder Masterarbeit). Erforderlich sind die Bereitschaft zur Durchführung von Sammelreisen in zahlreiche europäische Länder, gute Englischkenntnisse und eine Fahrerlaubnis der Klasse B.

Persönliche Voraussetzungen:

Hervorragendes Verständnis für ökologische und evolutionäre Fragestellungen, hohe Belastbarkeit und Motivation für Forschungsarbeiten, selbständige, strukturierte und akribische Arbeitsweise, Flexibilität, Kreativität, ausgeprägte Kooperations- und Teamfähigkeit, gute kommunikative Fähigkeiten, gutes Zeitmanagement und Organisationstalent.

Wir bieten:

Eine attraktive und herausfordernde Forschungstätigkeit in einer international vernetzten, dynamischen Arbeitsgruppe. Intensive Betreuung und Teilnahmemöglichkeit am Qualifikationsprogramm eines Graduiertenkollegs.

Für Rückfragen steht Herr Prof. Dr. Martin Entling über E-Mail entling@uni-landau.de gerne zur Verfügung.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen. Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt eingestellt (Bitte der Bewerbung einen Nachweis über die Schwerbehinderung beifügen).

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Referenzen, Zeugnisse) **bis zum 31.01.2019** unter Angabe der **Kennziffer 04/2019 ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei** an bewerbung@uni-koblenz-landau.de. **Im Betreff der E-Mail bitte „Name, Kennziffer“ angeben.**

Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nach den Bestimmungen des Datenschutzes vernichtet. Wir versenden keine Eingangsbestätigungen.